

Das Ahornblatt

Das Ahornblatt

Es war eben Frühling, als es geschah,
oben im Baum, dem Himmel so nah,
zerbarst eine Knospe und gebar ein Blatt,
der Himmel tiefblau, die Sonne schien satt.

Das Blatt war zartgrün, jung und ganz frisch,
es reckte und streckte, entfaltete sich,
dem Leben entgegen wollte es streben,
für einen Sommer den Lebenstraum weben.

So schwieg's in der Stille, sang mit dem Wind,
tanzte im Takt als des Regens Kind,
der Mond und die Sterne hielten stets Wacht
und küssten das Ahornblatt in der Nacht.

Sehr kurz jedoch kann ein Sommer sein,
es zog bald der Herbst mit seinen Farben ein,
rot und orange erglühte des Ahorns Blatt,
mit all seinen Fasern, das ist Leben satt.

Dann kamen die Stürme und fegten hinfort,
was sich nicht halten konnt' an seinem Ort,
sie pusteten aus diesen Sommertraum
und fegten Blatt um Blatt vom Ahornbaum.

© Eleonore Görges

© **Eleonore Görges**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)